



DIE LINKE.

Kathrin Senger-Schäfer

Bürgernähe - Kompetenz - Engagement

Wahlkreis 208 - Ludwigshafen/Frankenthal

Kaiserslautern: Rede Kommunalwahlkampf 2009 – Veranstaltung mit Oskar Lafontaine

Ich übermittle solidarische Grüße des Landesverbandes der Partei DIE LINKE und auch des mitgliederstärksten KV der LINKEN im Land, dem Kreisverband Ludwigshafen.

Überall, im ganzen Land, sind die Auswirkungen der Krise zu spüren! Besonders betroffen sind die Menschen hier in Kaiserslautern durch das unsägliche hin und her bei Opel. In Berlin wird weiterhin auf hohem Niveau gezockt und hier bängen die Menschen um ihre Arbeitsplätze und ihre Existenzen. Das ist weder christlich noch sozial. Das nenne ich unmoralisch und menschenverachtend.

Aber auch in Ludwigshafen, bei dem größten zusammenhängenden Chemiestandort der Welt, BASF, ist der Umsatz bis zu 58% zurückgegangen.

Doch anstatt einen Schutzschirm für die Menschen zu schaffen, gibt es nur Schutzschirme für die Banken und die Konzerne. Milliarden werden sinnlos durch den Schornstein gejagt, die Rechnung werden wir bekommen. Bereits jetzt redet man von einer Mehrwertsteuer von 25 % und ich kann euch bereits jetzt schon sagen. Die 25 % werden kommen und wir werden die Zeche zahlen.

Und genau deshalb dürfen wir uns nicht gegeneinander ausspielen lassen!

Die Linke ist die einzige Partei, die diese Krise vorausgesehen und rechtzeitig Konzepte vorgeschlagen hat.

Der Rücktritt Oskar Lafontaines als Finanzminister vor 10 Jahren war eine Konsequenz dieses Casinokapitalismus, den die rot-grüne Regierung herbeigeführt hatte:

- Austrocknen der Steueroasen
- feste Wechselkurse
- demokratische Kontrolle des Kapitalverkehrs

Diese Forderungen stimmen heute noch genau so wie vor 10 Jahren!

Deshalb bin ich sehr stolz darauf, Mitglied der Linken zu sein und besonders stolz darauf, dass Oskar Lafontaine heute hier in Kaiserslautern ist.

In welchen anderen Parteien finden wir noch solche Vordenker?

Die Linke ist auch die einzige Partei, die immer wieder Instrumente zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise sowohl in die parlamentarische Debatte als auch in die gesellschaftliche Diskussion eingebracht hat.

Unsere Forderungen nach Mindestlohn z.B. haben damit eine doppelte Funktion:

- zum einen die Kaufkraft zu stärken und damit die Binnenkonjunktur anzukurbeln
- und damit gleichzeitig die soziale Situation der Menschen zu verbessern!

CDU, SPD und FDP sind nicht bereit aus ihren Fehlern zu lernen. Anstatt brauchbare Konzepte zur Bewältigung der Krise vorzulegen wurschteln sie einfach weiter. Das gilt vor allem für die SPD, die vor lauter Konzeptionslosigkeit in ihrem Wahlkampf ihre politischen Gegner nur verspottet anstatt brauchbare Lösungen anzubieten. Darauf antworte ich nur:

Pinocchio würde SPD wählen!

Doch die Menschen wollen sich das nicht länger gefallen lassen. Immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehen für bessere Arbeitsbedingungen und gerechtere Löhne in den Streik. Zurzeit sind es die Erzieherinnen und Erzieher, als nächstes streiken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der privaten Verkehrsbetriebe. Im Streik bei den Kitas ist es endlich an der Zeit, dass die Arbeitgeber endlich ihre Blockadehaltung aufgeben. Nach 4 Monaten Verhandlungen, in denen kaum ein Entgegenkommen festgestellt werden konnte, ist absolut gerechtfertigt dass die Beschäftigten mit ihren Forderungen auf die Strasse gehen!

Die Arbeitgeber dürfen sich dem Abschluss eines Gesundheitsvertrages nicht entgegenstellen!

Die Weitergabe von Bildung, Menschlichkeit und Nächstenliebe wird von den Beschäftigten der KITAS und Sozialeinrichtungen jeden Tag als Selbstverständlichkeit erwartet!

Wir, die Linke, sind uns mit den Streikenden darüber einig, dass es das nicht für ein „Vergelt´s Gott“ geben kann!

Die offensichtliche Taktik der Arbeitgeber, die Streikenden durch lange Verhandlungen müde zu machen, ist menschenverachtend angesichts der täglich geleisteten Arbeit.

Jeder Euro in unser Bildungssystem ist ein Euro in die Zukunft unserer Menschen und unseres Landes!

Wir brauchen vernünftige Schulen, wir brauchen vernünftige KITAS und keine Kinderverwahranstalten!

Deshalb brauchen wir eine starke LINKE!

Je stärker die Linke, umso sozialer werden Deutschland und Europa!

Wir sind die einzigen, die im Parlament zuverlässig die Interessen der Mehrheit vertreten!

- Gegen die Rente ab 67!
- Gegen Hartz IV
- Für den Mindestlohn
- Für höhere Renten und Sozialleistungen
- Für eine stärkere Besteuerung der Reichen!
- Für mehr Demokratie in den Betrieben

Wir sind Original sozial!

Wählen Sie am 7. Juni DIE LINKE! Das ist die einzige Sprache, die die Regierenden verstehen!

Und Oskar rufen wir aus Rheinland-Pfalz zu:

First we take Saarbrücken – than we take Berlin!

Vielen Dank